

# FIDEL CASTRO



Foto: Antonio Milena - ABr / Wikimedia / CC BY 3.0 BR

## **Fidel Castro**

Fidel Castro wurde am 13. August 1926 als Sohn eines Plantagenbesitzers auf Kuba geboren. Obwohl er selbst seine Kindheit in Wohlstand verbringen konnte, nahm er frühzeitig die extreme Armut der kubanischen Landbevölkerung wahr und begann sich zu politisieren. Im Anschluss an seine Schulzeit nahm Castro ein Jura-Studium an der Universität von Havanna auf. 1950 erwarb er den Doktorgrad der Rechtswissenschaft.

Seit 1950 regierte auf Kuba der vormalige Offizier Fulgencio Batista mit diktatorischen Vollmachten. De facto herrschte er als Statthalter der USA. Die sozialen Verhältnisse des Landes waren gekennzeichnet von Armut, Ausbeutung, Analphabetismus und Unterentwicklung. Batista sorgte dafür, dass sich vor allem US-amerikanische Mafia-Kartelle im Lande ausbreiten konnten. Unter deren Ägide entwickelte sich Prostitution und Glücksspiel zu den wenigen Wachstumsbranchen Kubas.

Castro sagte diesen Verhältnissen den Kampf an. Am 26. Juli 1953 stürmte er mit ca. 160 Mitstreitern die Moncada- Kaserne. Doch das Unternehmen, das als Fanal zum Aufstand gedacht war, scheiterte. Castro wurde zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Vor Gericht verteidigte er sich mit seiner berühmten Rede „Die Geschichte wird mich freisprechen.“

Glücklicherweise gelangte Castro nach ca. zwei Jahre durch eine Amnestie wieder auf freien Fuß. Er entschloss sich, vorerst ins Exil nach Mexiko zu gehen. Am 12. Juni 1955 wurde unter seiner Führung die revolutionäre „Bewegung 26. Juli“ gegründet. Der Name bezog sich auf das Datum des Sturms auf die Moncada-Kaserne.

In Mexiko nahm sich ein ehemaliger Offizier des republikanischen Spanien der kubanischen Revolutionäre an und unterstützte sie in ihrer militärischen Ausbildung. Gemeinsam mit seinem Bruder Raul Castro, mit Ernesto Che Guevara und Camillo Cienfuegos plante Castro die Überfahrt nach Kuba. Dann war es so weit: Am 2. Dezember 1956 landeten 82 revolutionäre Kämpfer auf dem Motorboot „Granma“ an der Küste ihres Heimatlandes. Sie wurde sogleich in schwere Gefechte mit den Regierungstruppen verwickelt. Die meisten von ihnen fielen. Letztlich blieben 21 Guerilleros übrig, die unter Castros Führung die Keimzelle der Revolutionsarmee in der Sierra Maestra bildeten. Die Landbevölkerung unterstützte sie in ihrem Kampf, so dass sich ihre Reihen ständig mit neuen Kämpfern füllten. Die Regierungstruppe waren mit erstklassiger US-amerikanischer Bewaffnung ausgestattet, aber die Soldaten zeigten wenig Begeisterung dafür, ihr Leben für eine korrupte Diktatur zu opfern. Am 1. Januar 1959 zog die siegreiche Revolutionsarmee in Havanna ein. Batista und seinem Hofstaat blieb nur die Flucht.

Unter Fidel Castro beschritt Kuba nun einen sozialistischen Entwicklungsweg. Die Betriebe wurden in Staatshand überführt und die Landwirtschaft kollektiviert. Zur Sowjetunion und den mit ihr verbündeten Staaten wurden solidarische Beziehungen entwickelt. Kuba leistete wertvolle Hilfe für antiimperialistische Befreiungsbewegungen in anderen Teilen der Welt.

Weltweite Achtung erwarb sich das Land durch enorme Fortschritte in den Bereichen Bildung und Gesundheit. Schul- und Hochschulbesuch sowie Gesundheitsversorgung sind auf Kuba bis heute kostenlos. Das Thema Analphabetismus gehört der Vergangenheit an. Die Kindersterblichkeit liegt unterhalb der in den USA.

Die Kommunistische Partei Kubas und mit ihr Fidel Castro machten aus ihrem Land ein Leuchtfeuer der Hoffnung für die Länder der Dritten Welt. Von den USA wurde dies mit Maßnahmen quittiert, die man nur als Terrorismus bezeichnen kann. Sie unterwarfen das Land einer bis heute andauernden Wirtschaftsblockade, welche auf der Karibikinsel bis heute schwere wirtschaftliche Schäden verursacht. 1961 rüstete die CIA eine Gruppe konterrevolutionärer Exil-Kubaner aus, die in der kubanischen Schweinebucht einen bewaffneten Invasionsversuch unternahmen. Er scheiterte an der entschlossenen Haltung des kubanischen Volkes. Ebenso erwähnt werden müssen auch die zahllosen von den USA aus gesteuerten Attentatsversuche gegen Castro. Keiner hatte Erfolg. Der große Revolutionär starb am 25. November 2016 eines natürlichen Todes und begleitet von der Anteilnahme des Volkes, das sich unter seiner Führung befreit hatte.

Weitere Texte zu bedeutenden  
Persönlichkeiten findest du unter:

[www.kls.dkp.de/geschichte](http://www.kls.dkp.de/geschichte)